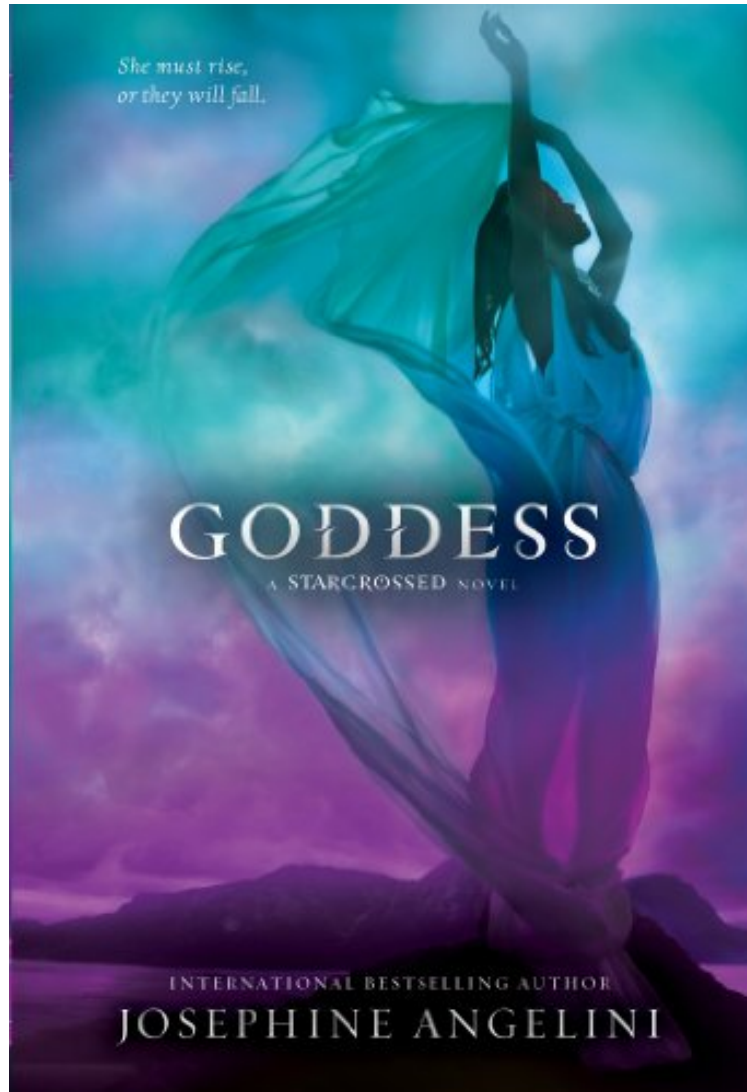


[Online library] Goddess (Starcrossed)

## Goddess (Starcrossed)

Von Josephine Angelini

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #49307 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-28Erscheinungsdatum: 2013-05-28File Name: B009NF6YO4 | File size: 37.Mb

**Von Josephine Angelini : Goddess (Starcrossed)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Goddess (Starcrossed):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mir gefallenVon YvonneDie geschichten die josephine angelini schreibt, ein wenige romance, etwas action und so weiter. hab alle drei gelesen und alle drei bcher gefielen mir3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein groartiger AbschlussVon StephieDa Helen, Lucas und Orion die vier Huser vereint haben als sie zu Blutsgeschwistern wurden, sind die zwlf Gtter des Olymps nun wieder frei. Vielen von ihnen machen da weiter, wo sie vor mehreren

Jahrtausenden aufgehrt haben und vergewaltigen sterbliche Frauen. Nur dass sie dieses Mal außerdem tun um die Geburt weiterer Scions von vorneherein zu verhindern. Ein neuer Krieg mit den Göttern steht kurz bevor, aber anstatt zusammen zu halten und gemeinsam gegen die Olympier vorzugehen, fangen die Scions an sich gegenseitig zu bekämpfen. Einige fürchten Orion, weil sie ihn für den Tyrannen halten, andere beginnen Helen zu misstrauen, weil ihre Macht immer größer wird. Doch Helen, Lucas und Orion brauchen nicht nur einen guten Plan, sondern auch die Hilfe ihrer Freunde und Familien, wenn sie die unsterblichen Götter besiegen wollen ... Goddess ist der wirklich gelungene und vor allem mitreißende Abschluss einer Trilogie, die man mit Sicherheit noch lange in Erinnerung behalten und garantiert irgendwann noch einmal lesen wird. Josephine Angelini hat mit der gesamten Reihe bewiesen, dass sie eine fantastische Autorin ist, die man auf jeden Fall im Auge behalten sollte und deren nächstes Werk man jetzt schon gespannt erwartet. Nachdem die Götter den Olymp nun wieder verlassen können, müssen sich Helen, Lucas, Orion und alle anderen Scions auf einen neuen Kampf mit den Göttern vorbereiten, ob sie wollen oder nicht. Die Parzen haben prophezeit, dass es den Scions bestimmt ist ihre Eltern, die Götter, zu stürzen und Zeus wird alles daran setzen dies zu verhindern. Aber wie sollen die Scions die unsterblichen Götter besiegen, wenn sie selbst, trotz ihrer zahlreichen Fähigkeiten, immer noch sterblich sind? Eigentlich müssten die vier Helden einfach nur zusammen halten, denn Hekate verbietet einen Kampf zwischen einem Sterblichen und einem Unsterblichen. Doch stattdessen fangen die Scions an sich gegenseitig zu bekämpfen und spielen den Göttern damit in die Hände. Ihre Angst vor dem Tyrannen ist offenbar größer als die vor den Olympiern, weshalb sie sich vor Orion, der der Beschreibung scheinbar am nächsten kommt, fürchten. Helen, Lucas und Hector stehen geschlossen hinter ihrem Freund, aber auch Helen muss mit zunehmendem Misstrauen kämpfen als ihre Macht immer größer wird. Statt einander zu helfen und zu vertrauen, spalten sich die Scions mehr und mehr in zwei verschiedene Lager. Während man bei dem Verrat einiger nicht sonderlich überrascht ist oder ihn gleichgültig hinnimmt, weil man die Personen nicht näher kennt, ist der Verrat anderer Figuren umso schmerzhafter und man kann bei bestimmten Charakteren gar nicht fassen, dass sie Helen tatsächlich hintergehen und sich gegen sie wenden. Generell basieren fast alle der überraschenden Wendungen in Goddess auf gewissen Entscheidungen der verschiedenen Figuren, mit denen man nie gerechnet hätte. Manche entscheiden sich dafür das Richtige zu tun und würden alles geben um geliebte Menschen zu retten, wofür man sie nur noch mehr ins Herz schließt. Andere treffen dafür aber überraschende, berechnete oder egoistische Entscheidungen, für die man sie nur verachten kann und die selbst zuvor lieb gewonnene Charaktere sämtliche Sympathie verlieren lassen. Während man bei der Person, die die Rolle von Achill einnimmt, irgendwie noch verstehen kann, warum sie so handelt, kann man das bei anderen nicht und ist teilweise völlig von ihren Handlungen geschockt. Letzteres trifft vor allem auf Claire, Ariadne und Daphne zu. Helens Mutter konnte man zwar nie sonderlich gut leiden, insbesondere weil sie Helen angelogen hat, was ihr angebliches Verwandtschaftsverhältnis zu Lucas betrifft, doch ihre Motive, die man nun endlich erfährt, sind so abgrundtief selbstschuldig, dass man sie einfach nur noch hassen kann. Sie hat ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse so stark bei der ihrer eigenen Tochter gestellt, dass sie bereit war Helens Glück für eine vage Chance für immer zu zerstören. Da man Daphne ohnehin immer misstraut hat, wiegen die Taten von Ariadne und Claire jedoch noch schwerer, denn ihnen hat man bedingungslos vertraut und man hätte ihnen so etwas nie zugetraut. Während Daphnes Motive zumindest noch nachvollziehbar sind, kann man für die anderen beiden leider keinerlei Verständnis aufbringen und ihnen somit auch nicht vergeben. Glücklicherweise gibt es jedoch nicht nur Figuren, die sich negativ entwickeln, sondern natürlich auch solche, die bei sich hinauswachsen oder zumindest genauso sympathisch bleiben wie in den vorherigen Bänden. Jason hat man nach wie vor ganz gern, Noel und Hector muss man einfach lieben. Cassandra gewinnt in diesem Band schon allein dadurch an Sympathie, dass man sie ein wenig besser kennen lernt. Hades und Morpheus zeigen, dass nicht alle Götter böse sind. Orion hatte man von Anfang an ins Herz geschlossen und daran ändert sich auch nichts. Eher im Gegenteil, Orion steht, genau wie Lucas, voll und ganz hinter Helen und ist auch sonst eine ausschließlich liebenswerte Figur. Lucas hatte das Herz des Lesers ebenfalls von Anfang an im Sturm erobert und das bleibt auch so, zumal sein Verhalten nicht mehr ganz so undurchschaubar ist wie im vorherigen Band. Man leidet mit ihm mit als er davon überzeugt ist, dass Helen und Orion inzwischen ein Paar wären und respektiert ihn dafür, dass er sowohl Orion als auch Helen dennoch beisteht und es ihnen gönnen würde miteinander glücklich zu werden. Die größte Entwicklung von allen macht allerdings wohl Helen durch, die in diesem Finale bei sich hinauswächst - und das nicht nur in Bezug auf ihre außerordentlichen Fähigkeiten. Sie findet endlich heraus, was sie will, womit sie leben kann und womit nicht. Sie will selbst bei ihr Leben bestimmen und sich nicht von den Parzen zu etwas zwingen lassen, was diese sich vor tausenden von Jahren vorgenommen haben. Sie beweist viel Mut und Intelligenz als sie sich zusammen mit Orion und auch durch die Hilfe von Lucas einen Plan ausdenkt, aber auch viel Mitgefühl und Verständnis. Sie tragt denen, die sie hintergangen haben, nichts nach und legt es auch nicht darauf an bei irgendwem zu herrschen. Ihr einziger Wunsch besteht darin unschuldige Menschen und diejenigen, die sie liebt, zu beschützen. Neben dem bevorstehenden Kampf in der Gegenwart erhält man in Goddess außerdem Einblicke in die vergangenen Schlachten, einschließlich der in Troja, insbesondere in die vielen vergangenen Leben von Helen, die in jedem dieser Leben auf irgendeine Art und Weise mit Lucas bzw. Paris verbunden war und ihn geliebt hat. Die Informationen die man dadurch erhält, zum Beispiel warum Helena damals alle verraten hat, sind nicht nur interessant, sondern auch äußerst hilfreich, denn durch sie erlangt Helen das Wissen, das sie für den entscheidenden Kampf benötigt. Obwohl der bevorstehende Kampf mit den Göttern im

Mittelpunkt steht, geht die Liebesgeschichte zwischen Helen und Lucas bzw. das Liebesdreieck, wenn man Orion mit einbezieht, nicht vollkommen in Vergessenheit. Helen muss eine Entscheidung treffen und das tut sie schließlich auch. Diese Entscheidung kann man nur zu gut nachvollziehen und man freut sich, dass Helen sich ihrer Gefühle endlich sicher ist. Etwas unerfreulich ist hingegen das künstlich aufgeblasene Problem der angeblichen Verwandtschaft zwischen Helen und Lucas. Dass sie anfangs nicht zusammen sein durften um die Huser nicht zu vereinen, war nachvollziehbar. Das war am Ende des zweiten Bandes aber trotzdem geschehen. Dass Helen zunächst ein Problem damit hatte, in ihren Cousin verliebt zu sein, kann man vielleicht auch noch verstehen. Dass die Beiden aber, selbst nachdem Helen das überwunden hat, angeblich nicht zusammen sein können, weil Helen eine Tochter bekommen muss, diese aber auf Grund ihrer Verwandtschaft nicht mit Lucas bekommen könnte, trifft eher auf Unverständnis. Anders als bei Geschwistern oder Eltern und Kind besteht bei Cousins keine besonders enge Verwandtschaft und damit nur ein äußerst geringes Risiko deswegen ein (geistig) behindertes Kind zu bekommen. Es wäre daher wesentlich sinnvoller gewesen, wenn die Autorin Helen und Lucas entweder zu angeblichen Halbgeschwistern gemacht oder für die letzte Etappe ein anderes Hindernis, das ihrer Beziehung im Weg steht, gewählt hätte. Wenn man allerdings bedenkt, dass Cousin und Cousine in knapp der Hälfte der US Bundesstaaten tatsächlich nicht heiraten dürfen, kann man es zumindest etwas besser nachvollziehen. Das Ende ist Josephine Angelini dagegen besonders gut gelungen und es ist in sich sehr stimmig. Die Geschichte hat alles in allem einen wirklich schönen Ausgang, ist aber auch nicht zu übertrieben. Bei der entscheidenden Schlacht gab es auf beiden Seiten Verluste und die Zukunft könnte für die Scions durchaus noch den einen oder anderen Kampf bereithalten, sodass die Autorin zumindest theoretisch die Möglichkeit hätte die Serie irgendwann weiter fortzusetzen. Insgesamt ist die Handlung aber mit dem dritten Band abgeschlossen und lässt den Leser zufrieden zurück. Nur der Abschied von den Figuren, die man ins Herz geschlossen hatte, tut ein bisschen weh. \*FAZIT\* Mit Goddess hat Josephine Angelini einen großartigen Abschluss zu einer Trilogie geschrieben, die man nicht so schnell vergessen und immer wieder gern zur Hand nehmen wird. Die Handlung ist genauso mitreißend wie bei den beiden Vorgängern, sodass man das Buch kaum aus der Hand legen kann und damit schneller ausgelesen hat, als es einem lieb ist, weil man den Abschied eigentlich lieber noch etwas hinausgezögert hätte. Die eine kleine Schwäche verzeiht man der Autorin angesichts der vielen anderen Vorzüge des Buches daher nur zu gern, zumal das Ende ihr ebenfalls sehr gut gelungen ist. Mit dieser Serie hat Josephine Angelini ihren Lesern alles geboten, was das Herz begehrt: Eine fesselnde Liebesgeschichte, eine interessante sowie spannende Handlung und sympathische Figuren, eingehüllt in die griechische Mythologie. Da die Trilogie insgesamt in sich abgeschlossen ist, ist die Hoffnung auf einen weiteren Band wohl vergebens. Es bleibt daher nur zu hoffen, dass die Autorin möglichst bald ein weiteres Buch schreibt, welches man garantiert sofort nach dem Erscheinen lesen wird! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wahrhaft göttliches Finale Von accelerando Nachdem ich von den beiden Vorgänger-Bänden "Starcrossed" und "Dreamless" schon voll auf begeistert war - die wahnsinnig interessante griechische Mythologie verbunden mit unglaublich sympathischen Charakteren und einer ideenreichen Geschichte? Einfach toll! - schafft es auch der dritte Band "Goddess" mich zu überzeugen. Die Charaktere, die ich schon in den vorigen Bänden sehr lieb gewonnen habe, machen teils sehr große Entwicklungen durch, allen voran die Protagonistin Helen. Doch ihre teils sehr drastische Verwandlung wirkte in keinem Moment zu verzogen, sondern immer recht nachvollziehbar. Wer sie in den vorigen Bänden immer als leicht schwächlich wahrgenommen hat, wird sich freuen, dass sie nun immer mehr an Stärke und Mut gewinnt. Orion, Lucas und Hector werden meiner Meinung nach in diesem Band noch sympathischer als je zuvor, während ich Claire oder Matt plötzlich weniger gut leiden konnte als in bspw. Starcrossed. Im Zentrum der Geschichte steht der Umstand, dass die Götter nun vom Olymp befreit wurden und keine Mhen scheuen, auf der Erde ihre Spuren zu hinterlassen, einen bevorstehenden "Endkampf" mit den Scions provozierend. Die vier Huser müssen nun zusammenarbeiten, genauso wie Helen eine ihrer wichtigsten Fähigkeiten entdecken muss, die alles verändern könnte. Die schon in Dreamless behandelte Dreiecksbeziehung - Helen liebt Lucas, er ist allerdings ihr Cousin und sie versucht deshalb verzweifelt, Orion zu lieben - spitzt sich immer weiter zu. Fans der Orion-Helen-Beziehung werden hier in einigen sehr schönen Szenen zwischen den beiden auf ihre Kosten kommen, ebenso aber auch Lucas-Helen-Befürworter. Mir persönlich waren beide beim Lesen sehr sympathisch, ich kann Helens "endgültige Entscheidung" gut nachvollziehen. Im Gegensatz zu Helen unterstützt beim Delos-Clan jedoch kaum jemand Orion, da ihn alle für den sogenannten "Tyrann" aus einer alten Prophezeiung halten, welche auch noch eine sehr große Rolle bei einigen Entdeckungen und Charakterentwicklungen spielen wird, vor allem gegen Ende des Buches. Der Leser sollte sich auf jeden Fall auf viele unvorhersehbare aber folgenreiche Wendungen im Handlungsablauf gefasst machen, die der Geschichte ständig eine neue Richtung geben, neue Spuren legen und über das gesamte Buch hinweg die Spannung aufrecht erhalten. Ich persönlich fand diese Wendungen gut, manchen könnte es vielleicht "plötzlich zu viel Neues" sein. Die griechische Mythologie und allgemein viele Mythen aus den letzten Jahrtausenden werden sehr passend und stimmig in die Handlung eingewoben. Dieses Gefühl von "Whoa, es passt jetzt alles zusammen!", das mich beim Lesen der Flashbacks z.B. im alten Troja oder Camelot berkam, ist ein Beispiel für das meisterhafte Zusammenführen von Handlungssträngen, eine Kunst, die Josephine Angelini offensichtlich beherrscht. Auch die Götter wurden sehr passend dargestellt. Das große Finale zwischen Göttern und Scions selbst beinhaltet wieder einige unvorhersehbare Wendungen, auch wenn es mir gegen Ende ein wenig "zu schnell" vorkam. Dennoch war ich damit zufrieden, wie die Autorin den

Krieg zwischen Göttern und Scions hat ausgehen lassen - Ideenreichtum verhalf hier auch zu vielen Überraschungsmomenten. Es gab viele tragische Erlebnisse und mehrere schwierige Entscheidungen zu verdauen, vor allem für Helen - aber "Friede, Freude, Eierkuchen" hatte ich auch von Anfang an nicht erwartet, ein solches Ende hätte mich sogar enttäuscht. Insgesamt ist Goddess ein actionreicher, gefühlvoller Roman, der vor allem durch die vielen Ideen und Verbindungen zur Vergangenheit bzw. "Aha-Momente" zu einem Lesegenuss wurde. FAZIT: Eine meisterhaft gestrickte Handlung, spannende Kampfszenen, gefühlvoll dargestellte Liebeskonflikte und die "ULTIMATIVE Auflösung" - wenn ich könnte, würde ich dem Buch weitaus mehr als fünf Sterne geben. Ich bin begeistert!

**Kurzbeschreibung** International bestselling author Josephine Angelini concludes her action-packed Starcrossed trilogy with Goddess a romantically-charged page-turner that Newsday raved was a "clever reworking of Greek mythology." After Helen Hamilton accidentally unleashes the violent gods from their captivity on Olympus, she and her friends must imprison them before their thirst for war and blood takes over the world. But the gods' fury already has a body count, and time is running out. With Lucas Delos's life hanging in the balance, and their once-solid group of friends now divided, Helen must face this battle alone, while also deciding who has her heart: Lucas, or the possible Tyrant, Orion. With a masterfully-woven plot and epically-high stakes, the compelling twists and turns in Goddess will leave readers completely spellbound. **Pressestimmen** Delicious... A clever reworking of Greek mythology. (Newsday) **praise for STARCROSSED:** A gorgeous, haunting saga that completely swept me away. (Lauren Kate, New York Times) **praise for STARCROSSED:** A supreme mix of mythology, brutal action and heart-rending romance. The perfect summer read. (Chicklish (blog)) **praise for STARCROSSED:** One of the most cinematic books I've ever read. Dramatic and intense! I can't tell you how many times I gasped while reading this book. Starcrossed plays out like a movie in your head. (Sophie Jordan, New York Times bestselling author of FIRELIGHT) **praise for DREAMLESS:** This fantastical dual-world page-turner introduces more abhorrent mythological creatures while reuniting readers with Helen's supportive high-school friends, as well as the crazy Delos family, who anchor her between the real and mythological worlds. (Booklist) **praise for DREAMLESS:** A thrilling tale about love, friendship, family, and determination you won't be able to resist! (KidsBookShelf.com) **Werbetext** The third and final book in the internationally bestselling Starcrossed series